Animal
Rights
Switzerland

Jahresbericht 2024

Unser Einsatz für die Tiere

Inhalt

4 **Editorial der Geschäftsleiterin**
6 **Unsere Vision**
10 **Tätigkeiten**
32 **Wer wir sind**
Geschäftsstelle
Vorstand
Unser Beirat
34 **Finanzen und Rechnungslegung**
Bilanz und Erfolgsrechnung
Finanzielle Situation und Planung
40 **Danksagung**
41 **Unterstützen**
42 **Impressum**

Editorial der Geschäftsleiterin

Tierrechte kommen nicht von ungefähr: Es braucht eine starke Bewegung, die sich für Tiere einsetzt. Die Schweizer Tierrechtsbewegung ist aktiv, muss in den nächsten Jahren aber unbedingt stärker werden – und zwar auf verschiedenen Ebenen. Das haben wir 2024 vorangetrieben.

Unser Name ist Programm: Animal Rights Switzerland will Grundrechte für Tiere in der Schweiz einführen, um Tieren einen starken Schutz zu verpassen. Realistisch ist das heute noch nicht. Solange über 80 Millionen Tiere jährlich in der Schweizer Landwirtschaft leiden und sterben, Hunderttausende Tiere für Tierversuche eingesetzt werden und weitere der Bekleidungsindustrie und anderen Zwecken zum Opfer fallen, sind Tierrechte nur leise Zukunftsmusik.

Was können wir also heute tun, damit morgen anders wird? Mit dieser Frage hat sich unser Team 2024 intensiv auseinandergesetzt. Und nach vielen Gesprächen mit dem Vorstand die strategischen Weichen für die nächsten Jahre gestellt: Unser Etappenziel ist es, eine durchsetzungsfähige politische Bewegung für Tierrechte mitaufzubauen. So gilt es, mehr Menschen für die Tierrechtsbewegung zu gewinnen und ihnen Werkzeuge in die Hand zu geben, damit sie möglichst effektiv und nachhaltig für Tiere einstehen können.

2024 haben wir unsere Aktivitäten nach dieser Strategie ausgerichtet: Wir haben uns mit Organisationen, Politiker:innen und anderen Stakeholdern vernetzt, Unterschriften für Initiativen gesammelt, den Startschuss für das Aktivismus-Webprojekt «Tierrechte-Starterkit» gegeben, mit der Event-Reihe «Tiere und Politik» Räume für Vernetzung und Wissen rund um Politik geschaffen – und vieles mehr.

All das ist nur dank der Unterstützung unserer Community möglich. Mein Dank geht an unser Team und alle, die uns als Mitglied, mit Spenden oder als Freiwillige unterstützen. Es ist wundervoll, gemeinsam mit so vielen Menschen für die tierfreundliche Schweiz der Zukunft einzustehen. Packen wir es an!

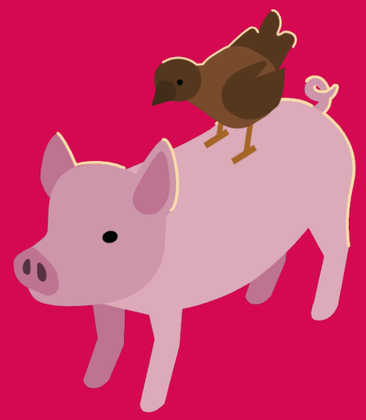
Céline Schlegel, Geschäftsleiterin

Unsere Vision

Unsere Vision

Wir stehen ein für die tierfreundliche Schweiz der Zukunft. Tiere und Menschen sollen friedlich zusammenleben können, das bedeutet: gewaltlos und gerecht, ohne Gewalt und Ausbeutung. Niemand soll für jemand anderes leiden und sterben müssen, in seiner körperlichen oder geistigen Integrität verletzt oder ausgebeutet werden. Das gilt auch für Tiere.

In der tierfreundlichen Zukunft ernähren wir uns pflanzlich, die Wissenschaft forscht ohne Tierleid und die Politik nimmt systematisch Rücksicht auf Tiere. Schlachthöfe sind Museen und geangelt wird nach Schrott statt nach Fischen. Wie all das konkret aussehen könnte, haben wir in unserem Web-Projekt «Vision tierfreundliche Schweiz» in Bild und Text aufleben lassen.



Mehr auf der Website!

Tätigkeiten

Event-Reihe «Tiere und Politik»

Tier-Anliegen sind in der Politik extrem untervertreten. Mit einer Event-Reihe haben wir das politische Wissen und die Kompetenzen der Bewegung gestärkt und Raum für Vernetzung geschaffen.

An den insgesamt fünf Events im 2024 nahmen knapp 200 Menschen teil. Der sechste Event, ein Austauschtreffen mit der Nationalrätin Meret Schneider, findet im Frühjahr 2025 statt.

Politik – Analyse und Perspektive
Am 16. August haben wir gemeinsam mit dem GundeliDräff Basel zum Polittalk eingeladen: Tierphilosoph Dr. Nico Müller sprach über den Tierschutz und die Tierpolitik in der Schweiz, SP-Grossrätin Christine Keller zum Thema Tierschutz in der Basler Politik. Der Event stiess im Vorfeld der Grossratswahlen in Basel auf grosses Interesse und das GundeliDräff war bis auf den letzten Platz gefüllt – unter anderem auch von weiteren Grossrätinnen.

Workshop: Tiere und Politik
Politischer Aktivismus für Tiere – wie geht das? Am Workshop in Zürich am 28. September sind wir diese Frage angegangen. Über Inputs, ein Lern-Quiz, gemeinsames Brainstorming und Austausch in Gruppen erhielten die Teilnehmenden konkretes Know-How in Sachen Recherche und politische Handlungsmöglichkeiten und kamen auf neue Ideen.

Tätigkeiten

Vernetzungstreffen: Tiere und Politik
Die Vernetzung zwischen Tierschutzorganisationen und der Politik ist zentral, um unsere Anliegen voranzutreiben. Am 11. Oktober haben wir im Käfigturm in Bern ein Vernetzungstreffen mit 6 verschiedenen Tierschutz- und Vegan-Organisationen und politisch aktiven Menschen organisiert. Am Treffen nahmen unter anderem zwei gewählte Kantonsrät:innen, diverse Kandidierende und die Leiterin der AG Tierrechte der Jungen Grünen teil.

Online-Vortrag:
Tierrechte als politische Vision
Am 29. Oktober führten wir einen Vortrag von Dr. Nico Müller, Tierphilosoph und Präsident von Animal Rights Switzerland, online auf Zoom durch. Dabei zeigten wir den Teilnehmenden auf, wie wir in vier Schritten zu einer Schweiz mit Tierrechten gelangen können. Etwas über 60 Personen waren zugeschaltet, zudem bleibt die Aufnahme weiterhin auf unserer Website zur Verfügung.

Vortragsnachmittag:
Tierrechte und Realpolitik
Auch grosse Ziele erreicht man nur durch kleine Schritte – welche davon braucht die Tierrechtsbewegung? Dieser Frage gingen wir am Vortragsnachmittag am 10. November im GZ Hottingen in Zürich nach. An der Veranstaltung sprachen Caroline Mulle, (Stiftung für das Tier im Recht), Felix Wirz (politimplus), Philipp Ryf (Sentience) und Nadine Leuzinger und Sven Keller (AG Tierrechte der Jungen Grünen).

Tätigkeiten

Bullshit-Award für besonders tierschädliche Werbung

Schon zum zweiten Mal verliehen wir Ende Jahr den Bullshit-Award für besonders tierschädliche Werbung. 2024 führten wir neu ein Voting durch, um die Community einzubinden und die Relevanz des Negativpreises zu erhöhen. Nominiert waren:

1. **Coop:**
   Werbekampagne für us dr Region, Plakat mit Aufschrift «Die wichtigschti Zuetat in däne Eier: Liebi us dr Region»
2. **Migros:**
   Plakat «Wurst ohne Ende» für die Grillsaison
3. **Tilsiter:**
   Plakat «Liebe Influencer, spart euch die Mühe, unsere schönsten Botschafterinnen sind die Kühe»
4. **Aldi:**
   Werbekampagne rund um Niedrigpreise, z.B. Sujet «Schweizer Fleisch darf kein Luxus sein»

Beim Voting haben 1200 Menschen teilgenommen, wovon mehr als die Hälfte für die Werbekampagne von Aldi stimmte. Am 19. November verschickten wir die Trophäe an Aldi Schweiz.

Im Rahmen der Kampagne veröffentlichten und bewarben wir diverse Social Media-Posts und nahmen jeweils mit allen Firmen und den jeweiligen Werbeagenturen Kontakt auf. Die Kampagne provozierte auch drei Medienberichte.

Tätigkeiten

Tierrechte-Starterkit

Unser Kernteam hat 2024 viel über unsere Bewegung diskutiert. Wo steht die Bewegung, was braucht sie noch, was können wir beitragen? Ein Knackpunkt kam immer wieder auf: Viele Leute möchten sich zwar für Tiere einsetzen, wissen aber nicht so recht, wie. Und viele stellen sich unter «Aktivismus» etwas Lautes und Konfrontatives vor, das sie abschreckt.

Als Antwort darauf haben wir das Konzept der Website «Tierrechte-Starterkit.ch» erarbeitet. Sie bietet einen Aktivismus-Selbsttest, einen Kalender mit kommenden Events und Aktionen diverser Organisationen und Gruppen, weiterführende Links zu Wissensressourcen und Porträts von bisherigen Aktivist:innen zur Inspiration. Alles, was man braucht, um erste Schritte im Aktivismus zu machen oder seinen Horizont zu erweitern.

Uns war wichtig, dass die Mitglieder unserer Bewegung, insbesondere unseres Vereins, ihre Ideen einbringen. So haben wir zuallererst eine Umfrage mit Freiwilligen und Mitgliedern und danach ausführlichere Interviews mit erfahrenen Aktivist:innen durchgeführt. Dann haben wir eine Seite entworfen und gestaltet, die ansprechend und freundlich daherkommt. Das erforderte viel Arbeit an Texten und passenden Bildern. Und nicht zuletzt muss man viel koordinieren – einerseits mit der Webagentur, andererseits aber auch mit den über 20 Partnerorganisationen und Aktivist:innen, die auf der Webseite im Abschnitt «Inspiration» porträtiert werden.

Zudem haben wir im Laufe des Jahres in Zusammenhang mit dem Starterkit-Projekt spezielle Blogposts für Engagierte veröffentlicht, zum Beispiel eine Anleitung für Aktivismusmöglichkeiten im Studium und dafür, wie man Nachrichten an Parlamentarier:innen am besten formuliert. Online ging die Webseite dann im Februar 2025.

tierrechte-starterkit.ch

Tätigkeiten

Schlachtzahlen

Jährlich werden im Februar die Schlachtzahlen des Vorjahres bekanntgegeben. Die Zahlen steigen seit Jahren; 2023 sind sie zum ersten Mal leicht gesunken. Wir haben das kommentiert, und zwar nicht alleine. Auf unsere Initiative hin entstand eine gemeinsame Medienmitteilung von uns, Tier im Fokus, Sentience, der Stiftung für das Tier im Recht und dem Hof Narr. Das Online-Portal nau.ch nahm sie auf – schön, aber natürlich hätte das Thema viel grössere Aufmerksamkeit verdient. Analysen zu den Zahlen veröffentlichten wir auch auf Social Media und in unserem Blog.

Im Sommer stimmte das Parlament dann über unsere im Frühjahr 2023 eingereichte Petition «Schlachtzahlen-Explosion stoppen» ab. Dass die Petition abgelehnt wurde, hatten wir schon erwartet. Überrascht hat uns hingegen, dass ganze 72 Nationalrät:innen die Petition annehmen wollten. Zudem hatten sich 11 Parlamentarier:innen aus den vorberatenden Kommissionen dafür ausgesprochen, einen Vorstoss auszuarbeiten, der unsere Forderungen aufnimmt. Das zeigt: Die Anliegen und Perspektiven der Tierrechtsbewegung werden zwar im Parlament noch nicht angenommen – aber sie prallen auch nicht mehr einfach ab.

Das waren die Forderungen: Der Bund soll die Explosion der Schlachtzahlen stoppen. Insbesondere soll er eine Strategie erarbeiten, um die Schlachtzahlen durch eine Senkung des Fleischkonsums zu reduzieren, Landwirt:innen bei der Umstellung von Tier- auf Pflanzenproduktion unterstützen und keine Steuergelder mehr in Fleischwerbung und die finanzielle Entlastung der Fleischindustrie stecken.

Tätigkeiten

Unterstützung von Initiativen

2024 waren wir wieder für diverse Initiativen aus dem Tierschutzbereich im Einsatz. So haben wir zum Beispiel für die Ernährungsinitiative Unterschriften gesammelt, die den Anbau von pflanzlichen Lebensmitteln stärken und die Subventionen für tierische Lebensmittel senken will. Dafür haben wir Sammelaktionen in Zürich und Basel organisiert und online zur Unterzeichnung aufgerufen. Am 16. August wurde die Initiative erfolgreich eingereicht; wir waren bei der Einreichung in Bern vor Ort.

Medienmitteilungen

Wir wollen die Stimme der Tiere in den öffentlichen Diskurs bringen. Dazu verschicken wir strategisch Medienmitteilungen. 2024 arbeiteten wir mit Tier im Fokus zum Thema Stallbrände zusammen, später mit Animalfree Research, der Stiftung für das Tier im Recht (TIR) und dem Zürcher Tierschutz zur neuen Tierversuchsstatistik. Es werden nicht alle Medienmitteilungen aufgenommen, das gehört dazu. Umgekehrt klappt es manchmal erstaunlich gut: Ende Jahr ist es uns gelungen, die ärgerliche Einschränkung von Werbung für pflanzliche Alternativprodukte im Wallis medial zu kritisieren. Sowohl 20 Minuten als auch der Blick nahm unsere Medienmitteilung auf.

Tätigkeiten

Freiwilligen-Engagement

Aktivismus-Tage
2024 war es uns besonders wichtig, das Engagement von Freiwilligen zu stärken und Aktivismus-Gelegenheiten zu schaffen. Zu diesem Zweck veranstalteten wir am 24. Februar und am 22. Juni Aktivismus-Events in unserem Büro in Zürich. Bei diesen konnten Freiwillige einen aktivistischen «Postenlauf» absolvieren und kleine Aufgaben für unseren Verein erledigen. So haben Freiwillige unter anderem Restaurants angeschrieben, die Trophäe des Bullshit-Awards fertig bemalt und für das später gepostete «Bullshit-Bingo» tierfeindliche Ausreden im Parlament recherchiert.

Aufrufe zum Mitmachen
Eine weitere Gelegenheit zum Engagement haben wir mit Aufrufen geschaffen: So stellten wir Textvorlagen und Kontext für die Community bereit, damit sie Feedback zu tierschädlichen Praktiken geben konnten. Wir kritisieren zum Beispiel die Verwendung von Pferden beim Zürcher Sechseläuten und die Ausstellung von lebenden Küken in diversen Schweizer Museen. Diese Aufrufe sind eine gute Gelegenheit für Engagement von zu Hause aus; die Instrumentalisierung von Tieren darf nicht unwidersprochen bleiben.

Unterstützung von Arbeiten

Auch 2024 gaben wir auch schriftliche und mündliche Interviews für Abschlussarbeiten. Uns erreichen jedes Jahr eine Handvoll Anfragen. Auch Matura- und Masterarbeiten haben wir 2024 mit Brainstormings und Materialien unterstützt. Das tun wir gern, weil die Schüler:innen und Studierenden meist auch ein persönliches Interesse an Tierrechten haben. Wer weiss, wo ihr Weg sie noch hinführt! Zudem lernen wir selbst auch immer etwas dazu.

Tätigkeiten

Vernetzung und Kooperationen

Auch 2024 pflegten wir wieder den Austausch und die Vernetzung innerhalb der Bewegung:

- Am 1. Juni führten wir das dritte «Animal Liberation Gathering» durch, ein Vernetzungstreffen zwischen verschiedenen Tierrechts- und Veganorganisationen. Es fand in unserem Büro in Zürich statt, anwesend waren Vertreter:innen von 11 Organisationen und Gruppen. Zudem nahmen Mitglieder unseres Kernteams an beiden weiteren Gathering-Treffen am 27. Januar in Bern und am 3. November in Fribourg teil. Die Treffen dienen der Vernetzung und der gemeinsamen Weiterbildung – beides zentral für eine starke Schweizer Tierrechtsbewegung.

- Im März organisierten wir gemeinsam mit Plant-Based Universities den Kickoff der Gruppe Plant-Based Universities Bern, die heute selbstständig aktiv ist.
- 2024 nahmen wir an allen 5 Online-Meetings der Allianz gegen Massentierhaltung teil. Ebenfalls waren wir Teil des zweitägigen Strategie-Workshops, bei dem gemeinsam mit anderen Organisationen eine Vision ausgearbeitet und Hebelpunkte für Veränderung diskutiert wurden.
- Ebenfalls im Rahmen dieser Allianz starteten wir unser Engagement für ein Projekt gegen beschönigende, irreführende Werbung für Tierprodukte. Ende 2024 fanden erste Projektsitzungen statt, zudem konnten wir erste Unterstützungsbeiträge einholen. Das Projekt wird im Laufe des 2025 ausgearbeitet und lanciert und wird langfristig verfolgt.
- Wir waren Teil von MicarNO, dem Engagement gegen den geplanten Mega-Schlachthof von Micarna in St-Aubin und haben z.B. dazu aufgerufen, Einsprachen an die Gemeinde zu schicken.

Tätigkeiten

Aufklärungsarbeit

Erklärfilme
In unserem Erklärfilme-Projekt haben wir 2023 fünf kurze, spannende und hochwertige Erklärfilme darüber produziert, warum das Schweizer Tierschutzgesetz nicht funktioniert und wie die Zukunftsvision von Tierrechten aussieht. 2024 sind die letzten drei Videos in der Reihe erschienen:

- Was sind Tierrechte?
- Wie sähe die Schweiz mit Tierrechten aus?
- So kann die Schweiz Tierrechte einführen

Die Videos sind auf unserer Webseite einsehbar und wurden auf Social Media (Youtube, Facebook, Instagram) gepostet und beworben. Wir werten das Projekt als einen Erfolg: Nebst vielen Aufrufen haben die Videos auch unzählige positive Reaktionen aus unserer Community generiert. Die Filme wurden also gut aufgenommen und wir können sie nun längerfristig zur Aufklärung verwenden.

Weitere Aktivitäten
2024 haben wir regelmässig Aufklärungsposts auf Social Media veröffentlicht. Eine besonders hohe Reichweite erhalten jeweils «Karussell»-Posts auf Instagram, bei denen mehrere Bilder gepostet werden, die mit Erklärtexten versehen sind. Weitere Massnahmen, mit denen wir 2024 auf die Sache der Tiere aufmerksam gemacht haben:

Tierrechte-Quiz: 2024 haben wir ein Online-Lern-Quiz veröffentlicht, über das man sein Wissen zum Thema Tierrechte prüfen und dazulernen konnte. Es wurde über 140 mal ausgefüllt.

Grilling Without Killing: Am 13. Juli verteilten wir gemeinsam mit Basel Vegan veganes Grillgut an Passant:innen in Basel und zeigten so, wie fein eine Küche ohne Tierprodukte ist.

Foto: Andrea Forte

Tätigkeiten

Aufklärungsarbeit

Osterpäckli: Um Ostern haben wir Infomaterial zum Thema Eierproduktion verschickt. Mit dabei war eine Kostprobe Kala Namak – ein Schwefelsalz, das täuschend echt wie Ei schmeckt und in der veganen Küche verwendet wird.

Bullshit-Bingo: Pünktlich zur Frühlingssession des Parlaments haben wir ein «Bullshit-Bingo» veröffentlicht. Darauf waren häufige Argumente von Parlamentarier:innen zu sehen, warum der Tierschutz in der Schweiz nicht gestärkt werden soll. Damit wurde die Community sensibilisiert und motiviert, sich mit der Politik zu beschäftigen.

Wer wir sind

Der Verein
Animal Rights Switzerland ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Zürich. Im Jahr 2024 hatte der Verein 1’949 Mitglieder und acht Firmen als Kollektivmitglieder. 2’583 Personen waren zudem als Freiwillige eingetragen.

Geschäftsstelle
In der Geschäftsstelle arbeiteten per Ende Jahr 4 Personen mit insgesamt 210 Stellenprozenten:

- Céline Schlegel, Geschäftsleitung
- Delia Hasler, Buchhaltung und Eventorganisation
- Elena Gerig, Gestaltung
- Aurelia Smith, Praktikum

Vorstand
2024 gab es Änderungen im Vorstand: Im Mai 2024 wurden Angela Senoner, Bettina Huber und Lorenz Henggeler von der Mitgliederversammlung als Vorstandsmitglieder gewählt. Zudem hat sich Matthias Meier nach zwei Amtszeiten aus dem Vorstand verabschiedet. Wir bedanken uns für seinen Einsatz und freuen uns, dass er uns auch in Zukunft als Fundraising-Experte zur Seite steht.

Zum Vorstand gehören:

- Nico Müller (Präsident), Tierethiker (Postdoctoral researcher), Universität Basel
- Angela Senoner, Leitung Produktentwicklung
- Bettina Huber, Tierethikerin, Leitung Kommunikation und Fundraising NGO
- Nicolas Eichenberger, Audio Video Infrastructure Engineer
- Lorenz Henggeler, Klimaberater
- Zita Zanier, Kommunikationsspezialistin

Finanzen und Rechnungslegung

Bilanz

Aktiven	**31.12.2024**	**31.12.2023**
Umlaufvermögen		
Bankguthaben und Kasse	86’686.42	77’117.78
Forderungen (Debitoren)	3’497.80	13’372.80
Merchandise-Vorräte	1’905.00	2’350.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	1’262.95	1’060.65
Anlagevermögen		
Mobile Sachanlagen	638.00	848.00
Total Aktiven	**93’990.17**	**94’749.23**

Passiven

Fremdkapital		
Passive Rechnungsabgrenzung	2’420.00	849.44
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-846.70	1’626.05
Eigenkapital		
Gewinnvortrag	92’273.74	104’523.75
Jahreserfolg	143.13	-12’250.01
Total Passiven	**93’990.17**	**94’749.23**

Erfolgsrechnung

Ertrag	**2024**	**2023**
Mitgliedschaften	83'760.00	86’085.00
Kollektivmitgliedschaften	2'380.00	2’000.00
Spenden	51'939.50	73’810.85
Kollektivspenden (Stiftungen, Firmen)	19'977.00	18’833.00
Merchandise-Verkauf	3'669.25	6’128.70
Nebenerlöse Veranstaltungen	1'479.00	3’147.00
Total Ertrag	**163'204.75**	**190’004.55**

Aufwand		
Kampagnenaufwand	4’634.75	8’886.52
Aufwand für Handelswaren	2’991.20	2’553.56
Lohnaufwand	107’509.65	131’070.30
Sozialversicherungsaufwand	16’074.00	18’153.65
Übriger Personalaufwand	454.90	479.15
Raumaufwand	11’346.95	10’857.00
Sachversicherungsaufwand	2’805.30	2’813.50
Verwaltungs- und Informatikaufwand	12’836.33	19’683.93
Werbe- und Druckaufwand	1’659.32	3’756.83
Abschreibungen	985.00	1’475.00
Weitere Aufwände (z.B. Veranstaltungen)	470.50	443.55
Finanzaufwand	1’293.72	2’081.57
Zwischentotal Aufwand	**163’061.62**	**202’254.56**
Jahreserfolg	143.13	-12’250.01
Total Aufwand	**163’204.75**	**190’004.55**

Finanzen und Rechnungslegung

Einschätzung

2024 schlossen wir mit einem kleinen Gewinn von 143.13 CHF ab und können auf stabile Vereinsfinanzen blicken.

Im Gegensatz zum Rekordergebnis von 2023 sind die Einnahmen erwarteterweise gesunken. Dies kann hauptsächlich auf einen Faktor zurückgeführt werden: 2024 waren wir mit den beiden Hauptprojekten «Eventreihe: Tiere und Politik» und dem Tierrechte-Starterkit im Vergleich zu anderen Jahren weniger sichtbar in der Aussenwirkung. Die Hauptarbeit für das Tierrechte-Starterkit fiel 2024 an; veröffentlicht wurde das Projekt aber erst 2025. Beide Projekte haben eine indirekte Wirkung für die Tiere und zielen nicht darauf ab, ein akutes Problem (z.B. einen Tierversuche-Skandal) zu beheben. Dies senkt die Attraktivität und Dringlichkeit zum Spenden, was sich über diverse Fundraising-Massnahmen hinweg (z.B. Briefmailings, Newsletter) in tieferen Einzelspenden ausgedrückt hat.

Erfreulich ist, dass wir 2024 wieder auf Stiftungsbeiträge zählen durften. So konnte z.B. die Event-Reihe über Beiträge von Stiftungen finanziert werden. Die meisten Stiftungen im Tierschutzbereich unterstützen aber nur Organisationen, die im klassischen Tierschutz tätig sind (z.B. Tierheime) und keine Tierrechtsorganisationen mit gesellschaftlichem Fokus. Wir freuen uns sehr, dass es vermehrt Neugründungen und Unterstützung von progressiven Stiftungen gibt und hoffen auf weitere Entwicklungen in diesem Bereich.

Der Vorstand ist grundsätzlich zufrieden mit dem Ergebnis. Mit den Websites «Vision tierfreundliche Schweiz» und «Tierrechte-Starterkit» haben wir eine solide Engagement-Basis geschaffen: die Menschen können sich über die Ziele der Bewegung und Möglichkeiten zum Einsatz informieren. Mittelfristig ist aber klar, dass wir als Verein wieder wachsen möchten. Um bekannter zu werden, sind wieder stärker öffentlichkeitswirksame Kampagnen nötig. Davon versprechen wir uns, dass mehr Menschen auf die Websites aufmerksam und aktiv für Tiere werden, aber auch mehr Fundraising-Einnahmen. Zudem trifft sich unsere Arbeitsgruppe Fundraising weiterhin regelmässig zu Sitzungen, überwacht die Finanzen und beschliesst konkrete Fundraising-Massnahmen.

Danksagung

Unser Engagement in Richtung tierfreundliche Schweiz ist nur mit der wertvollen Unterstützung unserer Community möglich. Wir danken von Herzen allen, die hinter uns stehen:

- unseren Mitgliedern
- der Stumme Brüder Stiftung, der White Rabbit Welfare Stiftung, der Marlis und Gisela Zingg-Stiftung und der AF Tierschutzstiftung
- unseren Kollektivmitgliedern, wie der Aquilaw AG, der Don Camillo Event GmbH und der Raiffeisenbank Seeland
- der Vegan Web Agency für die tolle Umsetzung der Tierrechte-Starterkit Website und den grosszügigen Unterstützungsrabatt
- allen, die uns 2024 finanziell und mit Tatkraft zur Seite gestanden sind.

Seit 2023 kann man uns mit auch einer Tiermitgliedschaft unterstützen. Wir danken allen und freuen uns über unsere mehr als 100 Tiermitglieder!

Unterstütze uns

Mitmachen
Viele Freiwillige setzen sich bei uns für die Tiere ein. Auch du bist herzlich willkommen! Freiwillig mitmachen ist komplett kostenlos und unverbindlich.
anml.ch/mitmachen

Spenden
Jede Unterstützung ist wertvoll! Mit Spendengeldern können wir zum Beispiel Kampagnen durchführen und Flyer drucken. So erreichen wir noch mehr Leute.
anml.ch/spenden

Mitglied werden
Als Mitglied bist du ein wichtiger Teil des Vereins. Du unterstützt uns mit einem jährlichen Beitrag und kannst an der Mitgliederversammlung abstimmen.
anml.ch/mitglied

Als Firma unterstützen
Firmen können bei uns Kollektivmitglied sein. Sie bezahlen einen jährlichen Beitrag und bekommen dafür eine Urkunde.
anml.ch/kollektivmitglied

Impressum

Animal Rights Switzerland
Bahnhaldenstrasse 5
8052 Zürich

E-Mail:
info@animal-rights-switzerland.ch
Webseite:
www.animal-rights-switzerland.ch

IBAN: CH57 0900 0000 8920 0481 5